

Kinder des Lichts

Liebe Herzenslichter,

Dezember 2018

wie ist es wenn wir einen dunklen Raum betreten und und ihn erleuchten möchten? Dunkelheit, egal wo sie ist, können wir nicht beseitigen, raustragen oder abschalten. Die Dunkelheit ist zwar da, aber mit ihr selbst können wir nichts tun, um sie zu beseitigen. Es gibt keinen Schalter, um sie auszuschalten. Sobald wir Licht leuchten lassen, verschwindet sie automatisch. Dunkelheit ist demnach nur die Abwesenheit von Licht. Sie ist eine Auswirkung, ein Zustand aber keine Sache an sich, mit der man aktiv etwas tun könnte.

Licht ist Schwingung, Frequenz in Wellen, und bewegt sich mit Lichtgeschwindigkeit. Licht können wir aktiv erzeugen und es ganz bewusst handhaben.

Es gibt physische Lichtquellen, die Dunkelheit in Licht verwandeln, die wir mit unseren physischen Augen sehen können. Und es gibt „feinstoffliches“ Licht, das wir wahrnehmend fühlen können, mit unseren „inneren Augen“. Ansatzweise können solche Lichtschwingungen bereits gemessen werden. Unsere Wissenschaft macht schon erstaunliche Entdeckungen auf dem Gebiet der Metaphysik.

Seit 1987, dem Zeitpunkt der „Harmonischen Konvergenz“ haben sich die feinstofflichen Lichtfrequenzen auf unserem Planeten sehr stark erhöht und tun es weiter. Alles befindet sich in Veränderung, das sehen und fühlen wir alle.

Warum nur ist es jetzt so anstrengend, wo es doch so viel „Neue Energie“ und hochfrequenteres Licht gibt als jemals zuvor? Alle Räume müssten doch jetzt ziemlich hell erleuchtet sein und wir müssten uns doch endlich entspannt zurücklehnen und uns am herrlichen Glanz der neuen Fülle und der Leichtigkeit des Seins erfreuen können. So hatten wir uns das vorgestellt vor mehr als 20 Jahren, als von der großen Zeitenwende immer mehr die Rede war.

Ich jedenfalls habe es mir so vorgestellt und war mir nicht darüber bewusst, wie viele Tausende von Leben und Jahren wir alle in ziemlicher Finsternis und viel Herzenskälte gelebt haben. Durch die Trennung von Kopf und Herz vor einigen Tausend Jahren, konnten wir die Welt kaum noch aus dem Licht und der Wärme unserer mitfühlenden Herzen heraus erleben. Es wurde kälter und dunkler in und um uns, da sich Schleier über unsere strahlenden, warmen Lichterherzen und unsere Seelen legten. Wir mussten uns arrangieren und haben gelernt mit wenig auszukommen und um unser Überleben zu kämpfen. Miteinander und gegeneinander. Die Abwesenheit vom Licht der Güte, der Liebe und der Herzenswärme ließ viel Dunkelheit entstehen. Das erzeugte dunkle Gefühle wie Angst, Wut, Trauer und vieles mehr. Wir wurden selbst zu Dunkelheit, die ihre Brüder und Schwestern kaum noch erkennt und sie für Feinde hält. In dunklen Räumen breiteten sich leicht Verzweiflung, Krankheit, Aggression und Angst aus wie ein Virus und es wurde „normal“.

Seit etwa 30 Jahren, einem Wimpernschlag im Vergleich zum Zeitraum der Dunkelheit von Tausenden Jahren, erhöhen sich die Schwingungen des Lichtes in Wellen immer weiter. Wir gehen einem goldenen Zeitalter entgegen. Und wir? Wir stehen alle etwas geblendet, ohne Sonnenschutz, blass und bleich und ziemlich verunsichert im gleißenden Licht der Veränderung. Nichts ist mehr wie es war. Im Mangel der Dunkelheit kannten wir uns wenigstens aus und innerlich tragen wir unsere ganzen alten Überlebensstrategien mit uns. Unsere alten Glaubenssätze und Vorstellungen über uns und die Welt belasten uns jetzt mehr, als dass sie uns nutzen. Gleichzeitig überrollen und fluten uns die Wellen der Helligkeit und bringen alles ans Licht. Um uns und vor allem in uns selbst.

Das ist anstrengend, weil wir es mit unseren gewohnten Methoden bewältigen wollen. Im Moment wollen wir mit Arbeit die Dunkelheit beseitigen, weil wir es nicht mehr kennen, uns zu öffnen und das Licht einfach anzunehmen und es leuchten und wirken zu lassen. Dieses Licht ist so unbeschreiblich intelligent und liebevoll, dass wir kaum eine Vorstellung davon haben. Der

Beweis? Jeder einzelne Körper, die ganze Natur besteht und funktioniert nur mit und durch diesem Licht, dieser Energie. Wir haben verlernt, unsere Wirklichkeit mit diesem feinstofflichen Licht aktiv zu gestalten. Es ist Energie, die viel Leichtigkeit, Freude, Liebe und vieles mehr enthält. Unsere Überlebensstrategien aus den dunklen Räumen funktionieren immer weniger und das bringt im Moment viel Verunsicherung mit sich. Kinder gehen vollkommen anders damit um, da sie noch mit ihrer fühlenden Herzensintelligenz verbunden sind. Wir können viel von ihnen lernen. Sie kommen aus der Feinstofflichkeit und haben Probleme mit unserer „Dunkelheit“.

Jetzt, liebe Herzenslichter braucht es unsere ganze Aufmerksamkeit, unser Da-Sein, unsere Bereitschaft für den Wandel in Liebe, unsere Zuversicht und das Licht unserer Herzen.

Mit den neuen Lichtwellen können wir in Wahrheit wirklich spielen, sie in ungeahnter Weise für uns nutzen und unsere neue Welt erschaffen. Das klingt wirklich wundervoll nur hat das ganze auch einen Haken.

Die „Anleitung“ dazu kommt nicht mehr von außen, wie wir es seit Jahrtausenden in unseren kleinen dunklen Räumen gewohnt waren. Ohne die eigene Übersicht und Handlungsfreiheit, brauchten wir Führung und Orientierung von „oben“. Jemand musste uns in der Dunkelheit den Weg zeigen. Ein Führer, eine Religion, ein Familienoberhaupt, eine Regierung, eine Autorität, an die wir Verantwortung abgaben.

Jetzt stehen wir im Licht, sind geblendet und suchen so lange nach Orientierung bis uns bewusst wird, dass wir selbst das Licht in uns tragen und genau diese Orientierung und alles dazugehörige Wissen von Innen aus uns selbst kommt. Die Rückverbindung zu uns Selbst und unserem inneren Licht entsteht durch unser fühlendes Lichtherz. Da wir es so lange nicht mehr fühlen und nutzen konnten, braucht es Geduld und ganz viel Liebe und Mitgefühl mit uns selbst, es wieder zu entdecken und ihm wieder Vertrauen zu schenken.

Kein Wunder, dass wir im Moment kollektiv noch etwas überfordert und vor Schreck fast wie gelähmt sind vor unserer Selbst-ermächtigung. Wir stehen jedoch an der Schwelle, an der wir begreifen, dass wir jetzt „beherzt“ die Augen aufmachen und wieder lernen können im Innen und im Außen zu schauen, was zu tun ist.

Christus hat uns gezeigt, dass es möglich ist, unser Menschsein mit viel Licht und Liebe zu erfüllen. Er hat uns gezeigt wie strahlend schön und wundervoll ein lichtvoller Mensch ist. Christus und auch andere Erleuchtete wie Buddha, konnten auch hier auf der Erde immer gut sehen, mit ihren Herzen. Sie alle unterstützen uns im Moment, es ihnen gleichzutun und uns zu „erleuchten“. Der „Lichtschalter“ ist **in** uns.

Wir alle haben einen Lichtkern und ein Lichtherz und sind in Wahrheit strahlende Kinder des Lichtes.

Lasst uns wieder lernen, aus unseren warmen, liebevollen Herzen zu leben und zu lieben. Lasst uns gegenseitig ermutigen, unterstützen und mit Zuversicht und viel Freude auf unsere neue Welt schauen, die JETZT am entstehen ist. Es kommt jetzt auf uns an, was wir lieben und was wir leben und erschaffen möchten.

Wir stehen an der Schwelle des goldenen Zeitalters und dürfen entdecken, dass jede/r von uns gesegnet und geliebt ist. Wir selbst bringen das Licht in unsere wundervolle Welt und haben es in der Hand, bzw. im Herzen, dass es ein Ort der Liebe und der Wunder sein kann.

Lasst uns die Energieerhöhungen der Adventszeit, des Heiligen Abends und der Rauhächte bis zum 05. Januar, bewusst erleben und jeden Augenblick in dieser neuen Zeit mit Freude willkommen heißen als Kinder des Lichtes und der Liebe.

Von Seele zu Seele, von Herz zu Herz mit viel Liebe wünsche ich Dir und Ihnen eine gesegnete Licht-erfüllte und frohe Weihnachtszeit und viel Freude am Energiefluss des neuen Jahres.

Isirana

Dieser Rundbrief darf für private Zwecke gerne weitergeleitet werden. Zur kommerziellen Nutzung bedarf es meiner Zustimmung. Der Inhalt wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann ich jedoch keine Gewähr übernehmen. Meine Angebote dienen der inneren Entwicklung sowie der bewussten Lebensgestaltung. Meine Arbeit ersetzt keinen Arztbesuch oder therapeutische Behandlung.